

Marc Hürzeler/Nikolaus Tamm/Raffaella Biaggi

Personenschadensrecht

Ein Grundriss für Studium und Praxis

Helbing Lichtenhahn Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Vorwort	XXIII

Teil 1:

Begriff, Entwicklung und Systematik des Personenschadensrechts

1

I Begriff, Bedeutung und rechtliche Grundlagen des Personenschadensrechts

3

A. Begriff und Bedeutung

3

B. Rechtliche Grundlagen

5

II Entwicklung des Personenschadensrechts

9

A. Allgemeines

9

B. Von den Anfängen bis zur Industrialisierung

10

1. Antike

10

2. Mittelalter und Frühe Neuzeit

11

C. Weiterentwicklung seit Beginn des 19. Jahrhunderts

12

1. Industrialisierung, Fabrikgesetzgebung, erste

Gefährdungshaftungen und private Versicherungsgesellschaften

12

2. Sozialversicherungsgesetzgebung

15

a) Die Sozialversicherungen Bismarcks

15

b) Erste Sozialversicherungsbestrebungen in der Schweiz:

Lex Forrer

16

c) Die Schaffung der heutigen Sozialversicherungen

18

Militär-, Unfall- und Krankenversicherung

18

Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

18

Berufliche Vorsorge

19

Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des

Sozialversicherungsrechts (ATSG)

19

III Die Systembildung im Personenschadensausgleich

21

A. Überblick

22

B.	Leistungen Angehöriger und des Arbeitgebers	23
1.	Überblick	23
2.	Leistungen Angehöriger	23
3.	Leistungen des Arbeitgebers	24
C.	Haftpflichtsysteme	25
1.	Überblick	25
2.	Verschuldenshaftung	25
a)	Allgemeines	25
b)	Begriff, Voraussetzungen und Abstufungen des Verschuldens	26
3.	Gefährdungshaftung	28
4.	Einfache Kausalhaftung	30
5.	Billigkeitshaftung	30
D.	Versicherungssysteme	31
1.	Überblick	31
2.	Privatversicherung und Sozialversicherung	32
a)	Abgrenzung	32
b)	Privatversicherung	32
c)	Sozialversicherung	33
3.	Konstituierung der Versichertengemeinschaft	34
a)	Allgemeines	34
b)	Freiwillige Versicherung	35
c)	Obligatorische Versicherung	35
4.	Beiträge und Prämien	36
a)	Begriffsbildung	36
b)	Das kollektive Äquivalenzprinzip	36
c)	Das individuelle Äquivalenzprinzip	37
d)	Das Solidaritätsprinzip	37
e)	Finanzierungssysteme	39
5.	Leistungen	40
a)	Rechtsanspruch	40
b)	Abstrahierung, Standardisierung und Typisierung	40
c)	Geldleistungen und Sachleistungen	40
d)	Naturalleistungen und Kostenvergütungen	41
e)	Kompensatorische und nicht kompensatorische Leistungen	41
6.	Versicherungsträger	41
E.	Versorgungssysteme	43
1.	Allgemeines	43
2.	Ergänzungsleistungen	43
3.	Staatliches Opferhilferecht	44
4.	Nationales Versicherungsbüro und Nationaler Garantiefonds	46
a)	Allgemeines	46
b)	Nationales Versicherungsbüro (NVB)	46
c)	Nationaler Garantiefonds (NGF)	47

F.	Bedarfsdeckungssysteme (Fürsorge)	47
	1. Allgemeines	47
	2. Die öffentliche Sozialhilfe	48
G.	Das Chamäleon: Die Militärversicherung	49
IV	Kategorisierung der Schadenausgleichssysteme	51
A.	Überblick	52
B.	Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Schadenausgleichssysteme	52
	1. Grundlagen der Unterscheidung	52
	2. Zusammenwirken auf verfassungsrechtlicher Ebene	53
	3. Sozialrechtliche Prägungen und Einflüsse im Zivilrecht	53
	4. Zivilrechtliche Prägungen und Einflüsse im Sozialrecht	54
C.	Einzel- und Kollektiventschädigungssysteme	55
	1. Grundlagen der Unterscheidung	55
	2. Einzelentschädigungssysteme	55
	3. Kollektiventschädigungssysteme	56
	4. Die Überlagerung, Ergänzung und Verdrängung von Einzelentschädigungs- durch Kollektiventschädigungssysteme	56
	a) Allgemeines	56
	b) Kollektiventschädigungssystem seitens des Individuelleistungspflichtigen: Haftpflichtversicherung	58
	c) Kollektiventschädigungssysteme seitens des Geschädigten	61
D.	Schadenverursachende und neutrale Ersatzpflichtige	63
	1. Grundlagen der Unterscheidung	63
	2. Schadenverursachende Ersatzpflichtige	64
	3. Neutrale Ersatzpflichtige	65
	4. Neutrale Leistungspflichtige	65
	5. Das Zusammenwirken von schadenverursachenden und neutralen Ersatz- und Leistungspflichtigen	65
E.	Finale und kausale Schadenausgleichssysteme	66
	1. Grundlagen der Unterscheidung	66
	2. Finale Schadenausgleichssysteme	67
	3. Kausale Schadenausgleichssysteme	68
	a) Einordnung der Systeme	68
	b) Natürliche Kausalität, Adäquanz und Normzwecktheorie	68
	c) Haftungsbegründung und Haftungsausfüllung	69

Teil 2:

Zentrale Rechtsinstitute: Schaden, Schadenersatz und Soziale Risiken

71

V Der Schaden und seine Berechnung

73

A. Der Schadensbegriff

74

1. Der Schaden als Dreh- und Angelpunkt des Personenschadensrechts

74

2. Differenzhypothese

74

3. Der Schadensbegriff als juristische Wertungsfrage

75

a) Kein Globalschaden

75

b) Der normative Schaden

76

c) Der gegliederte Schadensbegriff: Die Bildung von Einzelschadensposten

77

4. Personenschaden, Sachschaden, weiterer Schaden

78

5. Materieller Schaden und immaterielle Unbill

79

6. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden

79

7. Direkter und indirekter Schaden

80

8. Aufgelaufener und zukünftiger Schaden

80

B. Die Schadensberechnung

81

1. Beweis des Schadens und dessen Höhe

81

2. Zeitpunkt der Schadensberechnung

83

3. Vorteilsanrechnung bzw. Vorteilsausgleichung

84

a) Begriff und Wertung

84

b) Anwendungsfälle im Personenschadensrecht

85

c) Keine Vorteilsanrechnung bei Versicherungs- und anderen Ersatzleistungen

86

4. Schadensminderung

87

VI Schadenersatz

89

A. Im Haftpflichtrecht

90

1. Allgemeines

90

2. Formen des Schadenersatzes

91

a) Naturalrestitution oder Geldersatz?

91

b) Geldersatz in Rentenform

92

c) Geldersatz in Kapitalform

93

3. Zeitpunkt der Schadenersatzleistung

96

4. Die Bemessung des Schadenersatzes

98

a) Allgemeines

98

b) Bemessungskriterien und Bemessungsmethoden

98

B. Versicherungsleistungen als Schadenersatz

100

1. Kompensatorische und nicht-kompensatorische Leistungen

100

2. Versicherungsleistungen zur Abgeltung der immateriellen Unbill

102

3.	Die rechtliche Behandlung kompensatorischer Versicherungsleistungen	103
a)	Allgemeines	103
b)	Kongruenzgrundsatz	103
c)	Bereicherungs- und Überentschädigungsverbot	105
Allgemeines		105
Im Privatversicherungsrecht		105
Im Sozialversicherungsrecht		107
d)	Bemessung der Ersatzleistungen	108
VII	Soziale Risiken	111
A.	Begriff der Sozialen Risiken	112
B.	Unfall	113
1.	Allgemeines	113
2.	Der Unfallbegriff im Sozialversicherungsrecht	114
a)	Definition und Elemente	114
Schädigende Einwirkung		114
Äusserer Faktor		115
Ungewöhnlichkeit		115
Plötzliche Einwirkung		116
Nicht beabsichtigte Einwirkung		116
Natürlicher Kausalzusammenhang und Adäquanz		117
b)	Berufs- und Nichtberufsunfälle	117
c)	Die unfallähnliche Körperschädigung (UKS)	118
3.	Der Unfallbegriff im Privatversicherungsrecht	119
C.	Krankheit	119
1.	Allgemeines	119
2.	Sonderfall: Berufskrankheiten	120
D.	Arbeitsunfähigkeit	121
1.	Allgemeines	121
2.	Arbeitsunfähigkeit im Sozialversicherungsrecht	121
a)	Funktion	121
b)	Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit	122
c)	Länger dauernde Arbeitsunfähigkeit	123
3.	Arbeitsunfähigkeit im Haftpflichtrecht	124
4.	Arbeitsunfähigkeit im Privatversicherungsrecht	124
5.	Arbeitsunfähigkeit im Arbeitsrecht	124
E.	Invalidität	125
1.	Allgemeines	125
2.	Invalidität im Sozialversicherungsrecht	125
a)	Invaliditätsbegriff	125
b)	Invaliditätsbemessung	128

3.	Invalidität im Haftpflichtrecht	131
a)	Wirtschaftlich-konkretes Invaliditätsverständnis	131
b)	Dauer der Invalidität	132
c)	Die Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens	133
4.	Invalidität im Privatversicherungsrecht	133
Teil 3:		
Kausalität		137
VIII Verursachung und Zurechnung des Personenschadens		139
A.	Grundlagen	140
1.	Kausalität: Rechtliche Zurechnung von Ursachen und Wirkungen	140
2.	Natürliche und adäquate Kausalität	141
3.	Kausalität und Komplexität	142
4.	Kausalität und Komplexitätsreduktion	144
B.	Natürliche Kausalität	144
1.	Begriff	144
a)	Allgemeines	144
b)	Conditio sine qua non	145
c)	Keine alleinige oder unmittelbare Ursache erforderlich	145
d)	Gleichwertigkeit der Teilursachen	145
e)	Natürliche Kausalität als rechtliche Kategorie	146
2.	Die natürliche Kausalität als Tat- und Beweisfrage	147
a)	Allgemeines	147
b)	Beweismass der überwiegenden Wahrscheinlichkeit	147
c)	Erfüllung des Beweismasses der überwiegenden Wahrscheinlichkeit	148
d)	Quantifizierung der überwiegenden Wahrscheinlichkeit durch Schwellenwerte?	149
3.	Differenzierte Auslegung des Begriffs der natürlichen Kausalität	150
a)	Haftungs- bzw. leistungsbegründende Kausalität	150
b)	Kausalzusammenhang und «Auslösezusammenhang»	151
c)	Beweisanforderungen namentlich bei unsicherer Kausalität	152
C.	Adäquanz	152
1.	Begriff	152
2.	Auslegung des Adäquanzbegriffs unter Berücksichtigung des anwendbaren Normenkomplexes	153
3.	Differenzierung namentlich bei Unfallfolgen im Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht	154
4.	Unterschiede der Normkomplexe	155
a)	Haftpflichtrecht	155
b)	Soziale Unfallversicherung	157

c) Privatversicherungsrecht	158
d) Opferhilferecht	158
D. Rechtsprechung im Haftpflichtrecht	159
1. Natürliche Kausalität und Adäquanz fallen i.d.R. zusammen	159
a) Art und Schwere des Ereignisses und der Folgen sind ohne Belang	160
b) Adäquanz ist auch bei Ursachenkonkurrenz und «entfernten» Wirkungen gegeben	160
2. Entlastung des Haftpflichtigen durch «Unterbrechung des Kausalzusammenhangs»	161
a) Verneinung der Adäquanz als Ausnahme	161
b) Adäquanz wird durch Mitursachen kaum je ausgeschlossen	163
3. Herabsetzungsgründe, insbesondere die konstitutionelle Prädisposition	164
a) Allgemeines	164
b) Einfache konstitutionelle Schwächen fallen ausser Betracht	164
c) Konstitutionelle Prädisposition mit Krankheitswert	165
d) Keine schematische Herabsetzung	166
E. Rechtsprechung im Sozialversicherungsrecht	166
1. Allgemeines	166
a) Medizinische Entscheidungsgrundlagen	166
b) Beweiswert medizinischer Berichte und Gutachten	167
c) Beweiswert medizinisch-diagnostischer Methoden	167
d) Nachweis der Kausalität bei objektivierten bzw. nicht objektivierbaren Gesundheitsschäden	167
2. Natürlicher Kausalzusammenhang im Unfallversicherungsrecht	169
a) Allgemeines	169
b) Organisch objektivierte Unfallfolgen	170
c) Beweisanforderungen und -vermutungen bei unsicherer Unfallkausalität	170
d) Insbesondere bei Schleudertraumata, äquivalenten Verletzungen und Schädel-Hirn-Traumata	171
e) Kausalitätsvermutung bei «typischem Beschwerdebild» nach Schleudertrauma, äquivalenten Verletzungen und Schädel-Hirn-Traumata	172
3. Wegfall der natürlichen Kausalität	174
4. Adäquanz	175
a) Zeitpunkt der Adäquanzprüfung	175
b) Die Adäquanz ist bei organischen und objektiviert ausgewiesenen Unfallfolgen ohne weiteres gegeben	176
c) Allgemeine Adäquanzformel in weiteren Fällen	176
d) Besondere Prüfkriterien bei Unfallfolgen ohne objektiviertes organisches Korrelat; Unfallschwere	177

- e) Besondere Adäquanzkriterien bei Schleudertrauma, äquivalenten Verletzungen der Halswirbelsäule und Schädel-Hirntraumata 179
- f) Adäquanzkriterien bei psychischen Gesundheitsschäden (sog. Psycho-Praxis) 181
- g) Abgrenzung zwischen Schleudertrauma- und Psycho-Praxis 183

Teil 4:

Schadensprävention, Selbstverschulden und Schadensminderung 185

IX Prävention von Personenschädigungen 187

A. Begriff und Bedeutung der Prävention im Personenschadensrecht 188

- 1. Begriff 188
- 2. Bedeutung 189

B. Präventionsmassnahmen und Präventivwirkung der Schadenausgleichssysteme 191

- 1. Allgemeine Grundlagen 191
- 2. Haftpflichtrecht 191
 - a) Präventivwirkung 191
 - b) Präventionsmassnahmen 192
- 3. Sozialversicherungsrecht 194
 - a) Präventivwirkung 194
 - b) Präventionsmassnahmen 194
- 4. Privatversicherungsrecht 197
 - a) Präventivwirkung 197
 - b) Präventionsmassnahmen 197

X Selbstverschulden und Schadensminderung 199

A. Interaktion und Abgrenzung zwischen Selbstverschulden und Schadensminderung 200

B. Selbstverschulden an der Herbeiführung oder der Verschlimmerung des schädigenden Ereignisses 201

- 1. Allgemeine Grundlagen 201
- 2. Haftpflichtrecht 203
 - a) Herabsetzung des Schadenersatzes gemäss Art. 44 Abs. 1 OR 203
 - b) Selbstverschulden des Getöteten 205
 - c) Selbstverschulden als alleinige adäquate Schadensursache 205
- 3. Sozialversicherungsrecht 206
 - a) Allgemeines 206
 - b) Die Grundregel des Art. 21 Abs. 1–3 ATSG 206
 - c) Besonderheiten in der Nichtberufsunfallversicherung 209

4.	Privatversicherungsrecht	210
5.	Andere Schadenausgleichssysteme	211
C.	Verletzung der Schadensminderungspflicht	212
1.	Allgemeine Grundlagen	212
2.	Haftpfllichtrecht	214
a)	Allgemeines	214
b)	Verwertung der Restarbeitsfähigkeit im Besonderen	215
3.	Sozialversicherungsrecht	216
a)	Schadensminderung durch Behandlung und Eingliederung	216
b)	Schadensminderung bei Arbeitsunfähigkeit	219
c)	Berücksichtigung der Schadensminderung im Rahmen der Invaliditätsbemessung	219
4.	Privatversicherungsrecht	220
5.	Andere Schadenausgleichssysteme	221
Teil 5:		
Das Zusammenwirken verschiedener Leistungsquellen		223
XI	Grundlagen des Koordinationsrechts	225
A.	Funktion der Leistungskoordination	225
1.	Allgemeines	225
2.	Angemessene Schadensdeckung und Verhinderung von Bereicherungen	226
B.	Koordinationsebenen	228
C.	Koordinationsmethoden	228
XII	Haftpfllicht und Versicherung: Das Zusammenwirken der Leistungen	231
A.	Solidarität, Anspruchskonkurrenz, Haftungs- und Koordinationsgemeinschaft	233
1.	Haftungsgemeinschaft	233
a)	Grundlagen der Anspruchskonkurrenz und Solidarität	233
b)	Solidarität bei Strassenverkehrsunfällen	237
2.	Koordinationsgemeinschaft	239
a)	Die Beteiligung neutraler Ersatzpflichtiger bei der Schadensauseinandersetzung	239
b)	Der Arbeitgeber in der Koordinationsgemeinschaft	241
B.	Der Rückgriff des Sozialversicherers auf den Haftpflichtigen	241
1.	Allgemeine Grundlagen	241
2.	Die Subrogation	242
a)	Funktion	242

b)	Zeitpunkt der Subrogation	243
c)	Subrogation in kongruente Ersatzansprüche	244
d)	Subrogation in Vorzugs- und Nebenrechte	244
e)	Konstituierung eines integralen Rückgriffsrechts	245
3.	Rückgriffsforderung und Direktschaden	246
a)	Grundlagen	246
b)	Das Quotenvorrecht des Geschädigten	248
c)	Quotenteilung	252
4.	Einschränkungen des Rückgriffs	254
a)	Grundlagen	254
b)	Das Angehörigenprivileg	255
c)	Das Arbeitgeberprivileg	256
5.	Verjährung der Rückgriffsforderung	257
6.	Mehrere am Rückgriff beteiligte Sozialversicherer	258
7.	Regressabkommen	260
C.	Das Verhältnis des Privatversicherers zum Haftpflichtigen	260
1.	Allgemeine Grundlagen	260
2.	Der Rückgriff des Schadensversicherers auf den Haftpflichtigen	261
a)	Eingeschränkte Subrogation und originäres Regressrecht	261
b)	Besonderheiten des Rückgriffs in der Haftpflichtversicherung	263
c)	Rückgriffsforderung und Direktschaden	264
d)	Regressprivilegien	265
e)	Verantwortlichkeit des Versicherten für vereitelten Rückgriff	266
3.	Kollision des Rückgriffs des privaten Schadensversicherers mit dem Rückgriff der Sozialversicherer	266
D.	Die Opferhilfe in der gemischten Koordinationsgemeinschaft	267
1.	Allgemeine Grundlagen	267
a)	Subsidiarität der Opferhilfe	267
b)	Koordinationsmethoden	267
2.	Die Anrechnung von Dritteleistungen	268
3.	Subrogation auf den Kanton (Art. 7 OHG)	269
4.	Koordination bei Vorschusszahlungen	270
 Teil 6:		
Einzelne Schadensposten		271
 XIII Einzelschadensposten bei Körperverletzung		
A.	Kosten für Heilbehandlung	273
1.	Allgemeines	273
2.	Im Haftpflichtrecht	273
a)	Grundlagen	273
b)	Ersatzfähigkeit hypothetischer Heilungskosten?	274

c)	Vorteilsausgleichung	275
d)	Ersatzleistung	275
3.	Im Sozialversicherungsrecht	275
a)	Grundlagen	275
b)	Krankenversicherung	276
c)	Unfallversicherung	277
d)	Militärversicherung	278
e)	Invalidenversicherung	279
f)	Ergänzungsleistungen	279
4.	Im Privatversicherungsrecht	280
5.	Leistungen weiterer Entschädigungssysteme	280
B.	Kosten für Transport und Rettung	281
1.	Allgemeines	281
2.	Im Haftpflichtrecht	281
3.	Im Sozialversicherungsrecht	282
a)	Krankenversicherung	282
b)	Unfallversicherung	282
c)	Militärversicherung	283
d)	Invalidenversicherung	283
4.	Im Privatversicherungsrecht	283
C.	Kosten für Hilfsmittel	283
1.	Allgemeines	283
2.	Im Haftpflichtrecht	284
3.	Im Sozialversicherungsrecht	284
a)	Grundlagen	284
b)	AHV	285
c)	Invalidenversicherung	285
d)	Unfallversicherung	286
e)	Krankenversicherung	286
f)	Militärversicherung	286
g)	Ergänzungsleistungen	286
4.	Im Privatversicherungsrecht	287
D.	Kosten für Pflege und Betreuung	287
1.	Allgemeines	287
2.	Im Haftpflichtrecht	288
3.	Im Sozialversicherungsrecht	290
a)	Allgemeines	290
b)	AHV	291
c)	Invalidenversicherung	291
d)	Unfallversicherung	291
e)	Krankenversicherung	292
f)	Militärversicherung	292
g)	Ergänzungsleistungen	293

4.	Im Privatversicherungsrecht	293
5.	Im Opferhilferecht	293
E.	Leistungen für vorübergehenden Erwerbsausfall	293
1.	Allgemeines	294
2.	Die arbeitsrechtliche Lohnfortzahlung	294
3.	Im Haftpflichtrecht	295
4.	Im Sozialversicherungsrecht	296
a)	Grundlagen	296
b)	Unfallversicherung	296
c)	Militärversicherung	298
d)	Invalidenversicherung	298
e)	Freiwillige Krankentaggeldversicherung nach KVG	298
f)	Arbeitslosenversicherung	299
g)	Ergänzungsleistungen	300
5.	Im Privatversicherungsrecht	300
6.	Im Opferhilferecht	300
F.	Leistungen für dauernden Erwerbsausfall	301
1.	Allgemeines	301
2.	Im Haftpflichtrecht	301
3.	Im Sozialversicherungsrecht	304
a)	Allgemeines	304
b)	Invalidenversicherung	304
c)	Unfallversicherung	305
d)	Militärversicherung	305
e)	Berufliche Vorsorge	306
f)	Ergänzungsleistungen	307
4.	Im Privatversicherungsrecht	307
5.	Im Opferhilferecht	308
G.	Leistungen bei Verletzung einer haushaltführenden Person	308
1.	Allgemeines	308
2.	Im Haftpflichtrecht	309
3.	Im Sozialversicherungsrecht	310
a)	Invalidenversicherung	310
b)	Krankenversicherung	310
c)	Ergänzungsleistungen	310
4.	Im Privatversicherungsrecht	310
5.	Im Opferhilferecht	311
H.	Leistungen zur Abgeltung des Rentenschadens	311
1.	Allgemeines	311
2.	Im Haftpflichtrecht	312
3.	Im Sozialversicherungsrecht	313

XIV	Einzel Schadensposten im Todesfall	315
A.	Kosten für Leichentransport und Bestattung	315
1.	Allgemeines	315
2.	Im Haftpflichtrecht	315
3.	Im Sozialversicherungsrecht	316
a)	Unfallversicherung	316
b)	Militärversicherung	316
4.	Im Privatversicherungsrecht	316
B.	Ersatz für Versorgungsschaden	317
1.	Allgemeines	317
2.	Im Haftpflichtrecht	317
a)	Grundlagen	317
b)	Versorger	318
c)	Schadensberechnung und Schadenersatz	318
3.	Im Sozialversicherungsrecht	319
a)	Grundlagen	319
b)	AHV	320
	Kreis der Anspruchsberechtigten	320
	Witwen, Witwer und eingetragene Partner	320
	Geschiedene Ehegatten	320
	Waisen	321
c)	Berufliche Vorsorge	322
	Witwen, Witwer und eingetragene Partner	322
	Geschiedener Ehegatte	322
	Waisen	323
	Weitere begünstigte Personen	323
d)	Unfallversicherung	323
	Kreis der Anspruchsberechtigten	323
	Witwen, Witwer und eingetragene Partner	323
	Geschiedene Ehegatten	324
	Waisen	324
e)	Militärversicherung	324
	Kreis der Anspruchsberechtigten	324
	Überlebender Ehegatte und eingetragener Partner	325
	Waisen	325
	Elternrenten	325
	Ausserordentliche Ehegatten- und Waisenrenten bei ungenügenden Vorsorgeleistungen	325
f)	Krankenversicherung	326
4.	Im Privatversicherungsrecht	326
5.	Im Opferhilferecht	327
6.	Arbeitsrechtlicher Lohnnachgenuss	327

XV	Leistungen für immaterielle Unbill	329
A.	Allgemeines	329
B.	Immaterielle Unbill bei Körperverletzung	330
1.	Im Haftpflichtrecht	330
2.	Sozialversicherungsrecht	332
a)	Unfallversicherung	332
b)	Militärversicherung	332
3.	Im Opferhilferecht	333
C.	Immaterielle Unbill bei Tötung	333
1.	Im Haftpflichtrecht	333
2.	Im Sozialversicherungsrecht	334
3.	Im Opferhilferecht	335
	Sachregister	337

Vorwort

Die vorliegende Darstellung des Personenschadensrechts basiert auf einer an der Juristischen Fakultät der Universität Basel gehaltenen Vorlesung. Sie stellt das Wagnis dar, einen komplexen rechtlichen Schnittstellenbereich für den Einsteiger in diese Materie einführend aufzuzeigen. Angesprochen werden insbesondere Themen des Haftpflicht-, Sozialversicherungs-, Privatversicherungs-, Opferhilfe- und Arbeitsrechts, welche dem Leser in verbindenden Ausführungen näher gebracht werden sollen. Freilich ist ein solches Vorhaben nur möglich, indem einerseits gewisse Grundkenntnisse der einzelnen involvierten Rechtsgebiete vorausgesetzt werden. Es bildet somit nicht Ziel des Lehrbuches, Grundlagenliteratur zu den jeweiligen Schadenausgleichssystemen zu ersetzen. Andererseits müssen – zu Gunsten der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit – einige detaillierte Einzelfragen zwangsläufig unbeantwortet bleiben. Eine komplette und alle Facetten erfassende Gesamtdarstellung des Personenschadensrechts würde den tragbaren Umfang eines Lehrbuches weit übersteigen.

Die Einführung in das Personenschadensrecht will hauptsächlich den Studierenden an Universitäten, Fachhochschulen und spezifischen Versicherungsausbildungen eine Grundlage und Motivation bieten, sich in die Grundzüge des Schadenausgleichsgeflechts einzuarbeiten. Hierzu dienen mitunter die zahlreichen anschaulichen Beispiele und Grafiken. Freilich kann und soll die Einführung in das Personenschadensrecht aber auch dem Praktiker, namentlich in Advokatur, Versicherungswirtschaft und Gerichtswesen, dienlich sein, erste Anhaltspunkte für die Lösung konkreter Anwendungsfälle aufzufinden. Die jeweils am Anfang der Kapitel vermerkten Literaturverzeichnisse möchten zu diesem Zweck weiterführende Fundstellen bezeichnen.

Basel, im Juni 2010

Marc Hürzeler
Nikolaus Tamm
Raffaella Biaggi

Sachregister

A

Absicht 202; 216; 380; 385; 389; 408;
456 ff.; 643
Abfindung 172; 255; 412; 593; 599; 609;
620; 653; 664 f.; 669
Abstrahierung 73, 205
Abzinsung vgl. Diskontierung
Adäquanz 134; 152; 187 f.; 217; 288 ff.;
299 ff.; 322; 334 ff.; 376; 394; 422
Adäquanzkriterien 294; 298; 344 ff.
Adäquanzwertung 187
Akontozahlung 184
Aktivitätsrente 175; 180
Äquivalenzprinzip 62 ff.
Äquivalenztheorie 273
Allgemeine Versicherungsbedingungen
(AVB) 6; 222; 237; 256; 297; 387; 408;
630; 645
Altersangabe, unrichtige 64
Alters- und Hinterlassenversicherung
3; 26; 55; 83; 105; 131; 252; 382; 417;
460; 463; 523; 526 ff.; 548; 550 ff.; 565;
575; 604 ff.; 627; 632; 639; 653; 654 ff.
Angehörige 1; 10; 30; 32 f.; 35; 110; 142 f.;
154; 164; 203; 298; 382 f.; 390; 428;
456; 458 ff.; 484; 486; 506; 515; 518;
539; 543 f.; 590; 624; 641; 683; 687;
690 f.; 698; 700; 702; 704 f.
Anhänger 90 f.; 374; 377
Anspruchskonkurrenz 416 f.; 419 f.; 424;
430; 433; 439 f.; 468
Anzeigepflicht 64
Apotheker 224; 497; 501
Arbeitgeber 16; 20; 28; 30; 32; 34; 36;
52 f.; 103; 109; 113; 121; 126; 153; 164;
166; 193; 218 f.; 238; 359; 364; 387;
389; 409; 430; 456; 460; 476; 482; 512;
568 ff.; 589; 686

Arbeitgeberbeiträge 16; 633
Arbeitsunfall vgl. Berufsunfall
Arbeitsunfähigkeit, vorübergehende
228 ff.
Arbeitsunfähigkeit, länger dauernde
228 ff.
Arbeitsvertrag 28; 34; 121; 238; 568 f.
Artefakt 216
Arzt 36; 76; 224; 275; 320; 334; 497 f.;
501; 560
Arztbericht/Arztzeugnis 263; 314
Arzthaftung 36
Aufklärung 270; 275; 359
Ausgaben-Umlageverfahren 66 ff.

B

Bandencheck 214
Barmherzigkeit 13
Barwert 178 ff.
Barwertfaktor 178 ff.
Bedarfsdeckungssysteme 31; 82; 93; 98;
111; 239
Bedarfsnachweis 86
Bedürftigkeit 31; 93; 127; 131; 138
Befriedigungsvorrecht 447; 452; 464
Beiträge/Prämien 16; 21; 51; 58; 61 ff.;
79; 89; 113; 121; 167; 202; 363; 460;
468; 500; 565; 589
Beratungsstelle 96; 298
Beratungsstelle für Unfallverhütung
(BfU) 359
Bereicherungsverbot 7; 128; 170; 195;
201 ff.; 413; 417; 418; 470
Berufskrankheit 206; 208; 216; 225 f.;
321; 338; 359; 609
Berufsunfall (BU) 113; 206; 218 f.; 225;
321; 359
Beschwerdebild 325; 327 ff.

Bestattungskosten/Bestattungsschädigung 145; 198; 216; 640 ff.
Besuchskosten 515; 543
Betätigungsvergleich 248
Betreuungsschaden 539 ff.
Betriebsgefahr 44; 187; 189; 205; 302; 355; 374; 377; 424 f.; 465
Beweiswert 314 ff.
Beweiswürdigung 276; 279; 313; 316; 330
Billigkeitshaftung 39; 47
Bismarck, Otto von 19
Borreliose 337; 348
Bruderschaft 13
Bruttolohn 571; 599; 633 f.

C

Casum sentit dominus 2; 37; 123; 205
Christentum 13
Codex Hammurabi 10

D

Damnum emergens 163; vgl. auch positiver Schaden
Dampfschiff 17
Direktschaden 113; 144; 309; 441 ff.; 472 ff.; 543; 592 ff.; 634; 639; 684
Diskontierung 179; 181; 183
Dolus eventualis vgl. Eventualvorsatz
Doppelversicherung 202
Dreisäulenprinzip 28; 103
Drittschaden 543 f.; vgl. auch Reflexschaden
Dynamisierung 173

E

Eingliederungsmassnahme 74; 244; 248; 362; 367; 392; 394; 400 ff.; 519 ff.; 578 ff.; 602; 609
Einkommensvergleich 233; 244; 248; 405; 627
Einredenausschluss 89; 118 f.; 437; 471
Einwilligung 275
Einzelschadensposten 144; 435; 441; 443; 454; 464; 472; 488 ff.

Einzelversicherung 53
Eisenbahnhaftpflicht 15; 17; 44; 299
Eishockey 214
Elternrenten 673; 679
Entgangener Gewinn 139; 152; vgl. auch Lucrum cessans
Entwendung eines Motorfahrzeugs 426
Erschwerung des wirtschaftl. Fortkommens 145; 159; 254; 600
Erwerbsschaden 160; 254; 398; 443; 571; 599 f.
Eventualvorsatz 41; 380; 385

F

Fabrikgesetz/Fabrikhaftpflichtgesetz 15 ff.
Fahrlässigkeit 20; 41; 205; 376; 378; 380; 383; 385 ff.; 408; 457; 471; 474
Finalitätsprinzip 93; 132
Forderungsrecht, direktes 89; 118 f.; 426; 428; 437 f.; 471
Franchise 443; 500; 511; 564
Freizeitunfall vgl. Nichtberufsunfall
Früherfassung 367
Fürsorgepflicht 34; 409
Fürsorgefunktion 97

G

Garantiefonds vgl. Nationaler Garantiefonds (NGF)
Gebot der Menschlichkeit 388
Gefahr, schadensgeneigte 124
Gefährdungshaftung 15 ff.; 40; 43 ff.; 46; 47; 60; 89; 113; 355 f.; 422; 439
Gefälligkeit 188
Geldleistungen 74 f.; 228; 243; 380 ff.; 384; 687
Gemischte Koordinationsgemeinschaft 128; 433
Gemischte Methode 248; 627
Gemischte Versicherung 482; 621; 682
Generalklausel 14; 37; 43; 226; 256
Generationenvertrag 66

Genugtuung 86; 154; 172; 185; 194; 198;
298; 390; 451; 479; 483; 687 ff.
Gerechtigkeit, ausgleichende 31; 355
Gerechtigkeit, austeilende 31; 47; 296
Geringfügigkeit 300
Geschäftsführung ohne Auftrag 357; 543
Geschäftsherrenhaftung 46; 422
Gesundheitsförderung 352; 353; 360
Gesundheitsschädigung 19; 230; 235,
244; 251 ff.; 296; 310 f.; 316; 349; 358;
362 f.; 380; 402; 505; 514; 524; 577;
644; 680
Gesundheitsvorbehalt 58; 66
Gliedertabelle 256
Grabunterhalt 641

H

Haftpflichtversicherung 45; 51; 53; 60;
89; 91 f.; 108; 114; 115 ff.; 183; 184;
426; 428 f.; 437 f.; 447; 452; 457; 463;
465; 469 ff.; 592; 684
Haftungsarten 35 ff.
Haftungsausfüllung 135 ff.; 284; 368 f.;
396; 406
Haftungsbegründung 44; 135; 137; 368;
371; 396
Haftungsprivileg 113; 457
Haftungsquote 183; 374
Halswirbelsäule (HWS) 326; 327; 330;
344; 408; vgl. auch Schleudertrauma
Halter 53; 60; 119; 189; 202; 374; 377;
425 f.
Hausgemeinschaft 12; 458; 474; 512
Haushaltschaden 142; 145 f.; 183; 623 ff.;
647
Heilbehandlung/Heilungskosten 11; 74;
76; 145; 155; 187; 217; 334; 338; 394;
412; 431; 449; 488 ff.; 571; 609
Heilungsverlauf 345; 347; 599
Hilflosenentschädigung 548 ff.
Hilflosigkeit 296; 548 ff.
Hilfsbedürftigkeit 93
Hilfsmittel 74; 178; 311; 392; 401; 521 ff.;
540; 542; 545; 555; 694

Hinterlassenenrente 2; 70; 197 f.; 296;
382 f.; 431; 576; 632; 653 ff.; 668; 670;
674; 679
Höhere Gewalt 16 f.; 44; 377
Hubschrauber 460; 515

I

IE vgl. Integritätsentschädigung (IE)
Impfung 360
Indemnitätsprinzip 191
Indexierung 172; 173; 546
Industrialisierung 9; 15
Individualisierungsprinzip 93
Infektion 337; 348
Injurienklage 11
Insassenversicherung 167; 202
Insolvenz vgl. Zahlungs(un-)fähigkeit
Integritätsentschädigung (IE) 194; 198;
296; 451; 483; 688; 694 ff.; 699
Integritätsschadenrente 194; 483; 688
Interinstitutionelle Zusammenarbeit
(IIZ) 367
Invalideneinkommen 248; 398; 405 f.
Invalidenversicherung 3; 26 f.; 55; 61; 83;
121; 133; 136; 192; 197; 228; 240;
244 ff.; 362; 367; 401 f.; 414; 433;
463 f.; 493; 507 ff.; 519; 526; 528 ff.;
578 ff.; 602 ff.; 627 ff.
Invaliditätsbegriff 206; 229; 234; 239 ff.;
296
– im Sozialversicherungsrecht 243 ff.
– im Haftpflichtrecht 249 ff.
– im Privatversicherungsrecht 255 f.
Invaliditätsbemessung 247 ff.; 405 f.;
616
Invaliditätsgrad 137; 18.3; 247 f.; 250;
256; 405; 596; 604 f.; 616; 627
Invaliditätsursachen 3; 136

K

Kapitalabfindung vgl. Abfindung
Kapitaldeckungsverfahren 67; 69 f.
Kapitalisieren 161 f.; 177 ff.; 492; 545;
596; 599; 633; 652

Kapitalisierungszins 180; 181 f.; 492; 599
Karenztage 121; 417; 569
Kausalhaftung 16 f.; 46; 374; 422; 424; 429; 457; 468
Kausalität, natürliche 134 ff.; 217; 261 ff.; 268 ff.; 283 ff.; 322; 324; 331 ff.; 371; 394
Kausalität, adäquate vgl. Adäquanz
Kausalitätsprinzip 132; 136; 365
Kausalkette 129; 152; 257; 267; 286; 302
Kinderrente 199; 382; 607; 618
Kollektivversicherung 53; 387; 569; 589
Komplementarität 417
Komplementärrente 203; 417; 610
Kongruenz (-grundsatz) 7; 87; 128; 144; 147; 164; 170; 194; 195; 196 ff.; 201; 295; 419; 427; 435; 441 ff.; 449; 454; 457; 464; 472; 475; 482; 484; 633; 636; 699
Kongruenz, zeitliche 196; 200; 636
Koordination 71; 87; 128; 144; 147; 166; 203; 353; 411 ff.; 467 f.; 479 f.; 484; 487; 532 f.
Kopfprämie 66
Körperschädigung, unfallähnliche 220 ff.
Kostenvergütungsprinzip 76; 493; 497; 502; 505
Krankheit 223 ff.
Krankenversicherung 16; 19 ff.; 55; 59; 61; 132; 209; 225; 412; 463; 493; 496 ff.; 501; 516 ff.; 532; 533 ff.; 560 ff.; 628 ff.; 653; 681 ff.
Kriegerische Handlungen 384
Kumulation 417

L

Lebensversicherung 51; 64; 132; 191; 387; 621
Leidensabzug 248
Leistungsausschluss 7
Leistungskürzung 7; 205; 219; 371; 378 ff.; 406 ff.; 453; 471

Leistungsempfänger 13; 82; 88; 93; 417; 501
Leistungsquelle 411 ff.
Lex Aquilia 11
Lex Forrer 20; 22 f.
Lohnfortzahlung 34; 121; 126; 166; 193; 238; 389; 409; 430; 482; 512; 568 ff.; 589
Lohnnachgenuss 34; 686
LSE 248; 405
Lucrum cessans 139; 163

M

Meniskusriss 220
Mortalitätsrente 175
Motocross vgl. Rennen
Motorfahrzeug
Muskelzerrung 220

N

Nationaler Garantiefonds (NGF) 89 ff.; 111; 417; 479
Nationales Versicherungsbüro (NVB) 89 f.
Naturalleistungsprinzip 76; 493; 501 f.; 505
Nettolohn 253; 571; 599; 635 f.; 638
Nichtberufsunfall (NBU) 208; 218 f.; 321; 359; 383 f.
No-fault-Systeme 114; 118
Notlage 13; 93 ff.; 188; 418; 450

O

Opferhilfe 2; 5; 10; 85 ff.; 126; 133; 143; 151; 193; 298; 390; 410; 414; 417; 479 ff.; 513; 566; 590; 622; 631; 683; 700 f.; 705

P

Personalvorsorge 28
Personenversicherung 51 f.; 54; 191; 363; 428 f.; 430; 467
Pfandrecht, gesetzliches 119; 437
Pflegeschieden vgl. Betreuungsschieden

Physiotherapie 501
 Positiver Schaden 139; vgl. auch dam-
 num emergens
 Prädisposition, konstitutionelle 187; 265;
 305; 306 ff.; 337; 448 f.; 464
 Prävention 4; 35; 48; 350 ff.; 368 ff.
 Primärverletzung 135; 147; 265; 301; 368
 Produktehaftung 463
 Proportionalität 294; 417
 Proportionalmethode 464; 478
 Psycho-Praxis 346 ff.

Q

Quotenteilung 450; 451; 453 ff.; 473
 Quotenvorrecht 7; 137; 186; 205; 309;
 369; 396; 398; 445 ff.; 464; 473; 485

R

Reallohntentwicklung 159; 599; 626; 636;
 649
 Rechtsschutzfunktion 115
 Rechtswidrigkeit 46; 202; 275; 373; 571
 Reduktionsgründe 186; 188 f.; 205; 297;
 398
 Reflexschaden 149; 153 f.; 420; 430;
 543 f.; 647
 Regress vgl. Rückgriff
 Regressabkommen 465 f.
 Regressprivileg 42; 113; 457; 460; 474 ff.
 Regresssubstrat 462; 464; 478
 Regresszins 183 ff.
 Rennen 384
 Rentenalter 48; 176; 197; 200; 252 f.; 358;
 599; 606; 609; 617; 632; 639
 Rentenbarwertdeckungsverfahren 70
 Rentenschaden 145; 160; 200; 253; 571;
 632 ff.
 Rentenstaffelung 247; 604; 616; 618
 Rentenwertumlageverfahren 70
 Rettungshubschrauber 515
 Rettungskosten 514 ff.
 Risiko 21; 504; 594; 621
 Risikohomogenität 56
 Risikoübernahme 123; 125

Rückfall 609
 Rückgriff 29; 42; 113; 118; 428; 431 ff.;
 441 ff.

S

Sachleistungen 74 f.; 493; 532; 535
 Sachversicherung 51; 53
 Saldoerrechnung 449
 Schadenersatzbemessung 39; 137; 170;
 172; 186 ff.; 205; 295; 308 f.; 372; 374;
 396; 455; 689
 Schadensausgleich 31; 205; 295; 414; 639
 Schadensberechnung 156; 234; 309 f.;
 372; 396; 398; 410; 455; 484; 541; 597;
 649 ff.
 Schadensdistribution 35; 48
 Schadensminderung 7; 168 f.; 232; 351;
 357; 362; 368 ff.; 391 ff.; 400 ff.; 515;
 521
 Schadensversicherung 91; 115; 191 f.;
 202; 407; 413; 417; 467; 468 ff.; 478;
 484; 511; 520; 645
 Schadenswahrscheinlichkeit 45; 56
 Schadenszins 183 ff.; 492; 571
 Schadenszurechnung 35
 Schadenüberwälzung 31
 Schädel-Hirntrauma 217; 326 ff.; 344 f.;
 349
 Schädigungspotenzial 45
 Schlechterfüllung 36; 419; 430
 Schleudertrauma 214; 217; 287; 327 ff.;
 334; 340; 344 f.; 346; 349; 408
 Schreckereignis 152; 211; 338
 Sektorielle Verteilung 189; 422
 Selbstbehalt 426; 443; 500; 511; 564
 Selbstmord vgl. Suizid
 Selbstverschulden 7; 20; 42; 44; 112; 137;
 170; 187; 189; 205; 295; 303; 368 ff.;
 396; 448; 450 f.; 453; 465; 689
 Selbstverstümmelung vgl. Artefakt
 Selbstvorsorge 31; 103; 680
 Sicherheitsgurte 353; 357; 370; 383
 Sippe 12
 Solidarität 296; 418 ff.; 423

Solidaritätsprinzip 65 ff.
Solvenz vgl. Zahlungsfähigkeit
Sozialhilfe 2; 82; 84; 87; 93; 94 ff.; 131;
412; 414; 479
Spätfolgen 609
Spezialgesetz 43
Spitalabzug vgl. Verpflegungskostenabzug
Spitex 539; 545 f.; 560 f.
Standardisierung 73; 93; 298; 318
Stoffe, schädigende 226
Strolchenfahrt 426
Subordinationstheorie 99
Subrogation 417; 420; 424; 430 f.; 432 ff.
Subsidiarität 84; 87; 91; 93; 298; 479 f.;
481; 484; 513; 538; 585
Suizid 216; 380; 387

T

Tabellenlöhne 248; 405 f.
Taggeld 74; 121; 153; 191 f.; 198; 228;
236 f.; 296; 334; 359; 367; 383; 404;
415; 417; 431; 443; 495; 567; 569;
572 ff.
Talionsprinzip 10 f.
Tätigkeitswechsel 404
Terrorakt 384
Tierhalterhaftung 10
Todesanzeige 641
Todestag 162; 652; 686
Tort moral vgl. Unbill, immaterielle
Transportkosten 516; 642
Traueressen 641
Trennungsprinzip 115
Typisierung 73, 205

U

Übergangentschädigung 359
Übergangstaggeld 359
Übersversicherung 202
Umlageverfahren vgl. Ausgaben-Umlage-
verfahren
Unbekannte Motorfahrzeuge 111
Unbill, immaterielle 150 f; 187; 194; 352;
687 ff.

Unfall 210 ff.
Unfallähnliche Körperschädigung
222 ff.
Ungewöhnlich hohes Einkommen 188;
311
Ungewöhnlichkeit 209; 210; 213 f.; 221;
223
Unglücksschaden 35; 44; 113
Urbanisierung 15
Urteilsfähigkeit 39; 46 f.; 216; 373; 376;
643
Urteilstag 161; 597
Urteilsunfähigkeit 39; 373
Überwachung 539; 548 f.

V

Valideneinkommen 248
Verbindungsrente 176
Vergleichstag 161 f.; 185; 597
Verjährung 419; 424; 452; 461; 465; 468;
477
Vermögenseinbusse 73; 141; 148; 150;
191; 625
Vermögensversicherung 51; 115; 191
Verpflegungskostenabzug 165; 491; 495;
564
Verschulden 11; 14; 16 f.; 34; 37; 38 ff.;
44; 112; 118; 124; 187 ff.; 216; 258;
299; 303; 306; 311; 356; 368 ff.; 373 ff.;
377; 382 f.; 385; 387; 389; 408; 419;
422; 425; 429; 439; 456; 468; 477; 689;
701
Verschuldenshaftung 14; 17; 35; 37; 39;
42 ff.; 124; 355; 419; 422; 426; 468
Verschuldenskompensation 189
Verschuldensneutralisation 189
Versichertengemeinschaft 49; 56 f.; 59;
65; 204; 296; 379
Versicherungsobligatorium 20 f.; 23 ff.;
28; 45; 50; 59 f.; 65; 111; 114; 116 ff.;
121; 430; 457
Versicherungssysteme 30; 48; 73; 82; 88;
205
Versicherungsträger 49, 78 ff.

Versorger 33; 154; 156; 165; 176; 375;
647 ff.

Versorgerschaden 590; 599; 649 f.; 652;
665 f.; 682 f.

Versorgungssysteme 30; 81 f.; 97, 206

Verteilungsvorrecht 447 ff.; 454; 464

Verwandtenunterstützung 33; 84; 110;
131

Verzugszins 185

Vorleistung 31; 88; 412; 663

Vorteilsanrechnung/Vorteilsausgleichung
163 ff.; 491; 495

Vorzustand 205; 307; 311; 325; 332; 337;
vgl. auch Prädisposition

W

Waffengleichheit 320

Wagnis 384

Wahrscheinlichkeit 45; 56; 158; 277 ff.;
310; 331 ff.; 356; 650

Waisenrente 618; 658 ff.; 666; 671 f.;
676 f.; 680

Weltgesundheitsorganisation (WHO)
224

Widerrechtlichkeit 37; 154; 305; 311;
373; 687

Wirksamkeit 202; 494; 533; 562

Wirtschaftlichkeit 494; 533; 562

Witwenrente 382; 655; 657; 664

Witwerrente 655; 657; 664

Z

Zahlungs(un-)fähigkeit 114; 119; 452

Zahnarzt 499; 501; 510

Zahnschaden 214

Zeitliche Kongruenz 196; 200; 636

Zufall 187; 205; 301; 309

Zünfte 13

Zurechnung 44, 123; 257; 262

Zusatzversicherung 236; 366; 511; 520;
538

Zweckmässigkeit 362; 395; 401; 407; 489;
494; 501; 504; 524; 533; 534; 536; 562

Zwölftafelgesetz 11